



FREIE WALDORFSCHULE KARLSRUHE

Karlsruhe, den 15. Januar 2026

Liebe Mitglieder,

zur Vorbereitung auf die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2024/25 enthält dieses PDF-Dokument

- den Jahresabschlusses zum 31.07.2025 mit Bilanz (Anlage 1 Seite 1 und 2), Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und Anhang (Anlage 3 Seiten 1 bis 10)
- den Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024/25 (Anlage 4 Seite 1 bis 5)
- Darstellung der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse (Anlage 5 Seite 1 bis 8)
- die Planung für das Geschäftsjahr 2025/26 mit Erläuterungen

Im Lagebericht berichtet der Vorstand über die wirtschaftliche Situation der Genossenschaft und gibt seine Einschätzung dazu ab.

Wie bereits in den vergangenen Jahren sollen Ihnen die nachfolgenden Erläuterungen zur Bilanz, zur Gewinn- und Verlustrechnung und zur Haushaltsplanung einen detaillierten Einblick in unser Zahlenwerk ermöglichen.

Der Lagebericht des Vorstands, der Jahresabschluss zum 31.07.2025 und die Haushaltsplanung für 2025/26 wurden im Rahmen der gesetzlichen Prüfung 2025 vom Prüfungsverband Hamburg geprüft.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und stehen Ihnen für Ihre Rückfragen gerne auch persönlich zur Verfügung.



Dietmar Reisch
Für die Geschäftsführung im Auftrag des Vorstands

BILANZ ZUM 31. JULI 2025

AKTIVA

	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. IMMATERIELLE VERMOGENS- GEGENSTÄNDE				
1. KONZESSIONEN, GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE UND ÄHNLICHE RECHTE UND WERTE SOWIE LIZENZEN AN SOLCHEN RECHTEN UND WERTEN		2,00		2,00
II. SACHANLAGEN				
1. GRUNDSTÜCKE; GRUNDSTÜCKS- GLEICHE RECHTE UND BAUTEN EINSCHL. DER BAUTEN AUF FREMDE GRUNDSTÜCKEN	3.888.994,00		4.128.321,00	
2. TECHNISCHE ANLAGEN	20.188,00		24.294,00	
3. ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	97.133,00		81.338,00	
4. GELEISTETE ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IM BAU	<u>203.158,43</u>	4.209.473,43	<u>897.166,27</u>	5.131.119,27
III. FINANZANLAGEN				
1. BETEILIGUNGEN	1.533,88		1.533,88	
2. GESCHÄFTSGUTHABEN BEI GENOSSENSCHAFTEN	<u>5.500,00</u>	<u>7.033,88</u>	<u>5.500,00</u>	<u>7.033,88</u>
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT		4.216.509,31		5.138.155,15
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. VORRÄTE				
1. ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE		33.435,78		61.321,50
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN DARUNTER MIT EINER REST- LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR EUR 9.030,52 (VJ EUR 8.745,19)	57.441,98		51.827,56	
2. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DARLEHENSFORDERUNGEN MIT EINER LAUFZEIT VON MEHR ALS EINEM JAHR EUR 3.900,00 (VJ EUR 1.900,00)	<u>164.633,36</u>	<u>222.075,34</u>	<u>477.172,41</u>	<u>528.999,97</u>
III. KASSENBESTAND, BUNDES- BANKGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN UND SCHECKS		<u>5.931.037,39</u>		<u>5.530.251,18</u>
UMLAUFVERMÖGEN INSGESAMT		6.186.548,51		6.120.572,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		276.504,47		249.674,48
SUMME DER AKTIVSEITE		<u>10.679.562,29</u>		<u>11.508.402,28</u>

BILANZ ZUM 31. JULI 2025**PASSIVA**

		GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR	
		EUR	EUR	EUR	EUR
A.	EIGENKAPITAL				
I.	GESCHÄFTSGUTHABEN				
1.	DER VERBLEIBENDEN MITGLIEDER	979.577,00		982.017,83	
2.	DER AUSSCHIEDENDEN MITGLIEDER	57.417,53		54.203,56	
3.	AUS GEKÜNDIGTEN GESCHÄFTSANTEILEN	6.720,00	1.043.714,53	5.920,00	1.042.141,39
	RÜCKSTÄNDIGE FÄLLIGE PFLICHT-EINZAHLUNGEN AUF GESCHÄFTS-ANTEILE () VJ ()	(8.583,00)		(6.942,17)	
II.	ERGEBNISRÜCKLAGE				
1.	GESETZLICHE RÜCKLAGE	106.323,61		106.323,61	
	DAVON IM GESCHÄFTSJAHR EINGESTELLT () VJ ()	(0,00)		(0,00)	
2.	ANDERE ERGEBNISRÜCKLAGEN	3.642.941,86	3.749.265,47	4.086.315,80	4.192.639,41
	DAVON IM GESCHÄFTSJAHR EINGESTELLT () VJ ()	(913.400,75)		(547.922,00)	
III.	BILANZGEWINN		0,00		0,00
	EIGENKAPITAL INSGESAMT		4.792.980,00		5.234.780,80
B.	SONDERPOSTEN				
I.	NOCH NICHT VERBRAUCHTE SPENDENMITTEL		31.000,00		33.100,00
II.	SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS ZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN				
1.	BAUZUSCHÜSSE	1.068.166,00		1.151.881,00	
2.	BAUSPENDEN	598.126,00		644.802,00	
3.	INVESTITIONSZUSCHÜSSE	3.100,00	1.669.392,00	4.176,00	1.800.859,00
	SONDERPOSTEN INSGESAMT		1.700.392,00		1.833.959,00
C.	RÜCKSTELLUNGEN				
1.	RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	3.297.699,00		3.545.092,00	
2.	STEUERRÜCKSTELLUNGEN	0,00		0,00	
3.	SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	666.939,95	3.964.638,95	671.611,84	4.216.703,84
D.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	0,00		0,00	
2.	VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	61.277,36		71.800,93	
3.	VERBINDLICHKEITEN AUS MITGLIEDERDARLEHEN	0,00		0,00	
4.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	82.462,69	143.740,05	51.866,93	123.667,86
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		77.811,29		99.290,78
	SUMME DER PASSIVSEITE		10.679.562,29		11.508.402,28

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.08.2024 BIS 31.07.2025

	GESCHÄFTSJAHR		VORJAHR	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. UMSATZERLÖSE				
a) ELTERNBEITRÄGE	2.149.499,61		2.049.725,70	
b) ZUSCHÜSSE	5.567.024,15		5.191.546,66	
c) SONSTIGE UMSATZERLÖSE	<u>236.086,83</u>	7.952.610,59	<u>203.679,44</u>	7.444.951,80
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		604.937,05		451.252,27
3. MATERIALAUFWAND				
a) AUFWENDUNGEN FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBS- STOFFE UND FÜR BEZOGENE WAREN	282.017,14		277.625,70	
b) AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN	<u>38.629,04</u>	320.646,18	<u>49.408,90</u>	327.034,60
4. PERSONALAUFWAND				
a) LÖHNE UND GEHÄLTER	4.845.501,20		4.422.577,60	
b) SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG DAVON FÜR ALTERSVERSORGUNG ()	<u>974.189,71</u> <u>-(46.893,64)</u>	5.819.690,91	<u>984.906,72</u> <u>(113.514,66)</u>	5.407.484,32
5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN		294.361,04		293.166,00
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		2.589.079,24		1.254.258,22
7. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		94.669,66		17.028,85
8. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN DAVON AUS DER AUZFINSUNG VON PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN ()		64.252,00 (64.252,00)		75.544,54 (64.157,00)
9. STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG		<u>-7.945,87</u>		<u>-7.675,24</u>
10. ERGEBNIS NACH STEUERN		-443.757,94		548.070,00
11. SONSTIGE STEUERN		<u>96,00</u>		<u>148,00</u>
12. JAHRESÜBERSCHUSS		-443.853,94		547.922,00
13. EINSTELLUNG IN DIE GESETZLICHE RÜCKLAGE		0,00		0,00
14. EINSTELLUNG IN ANDERE ERGEBNISRÜCKLAGEN		-913.400,75		<u>-547.922,00</u>
15. ENTNAHME AUS ANDEREN ERGEBNISRÜCKLAGEN		<u>1.357.254,69</u>		
16. BILANZGEWINN		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Gemeinnützige Genossenschaft zum Betrieb der Freien Waldorfschule Karlsruhe eG
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.07.2025

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Vorbemerkungen

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer GnR 100085.

2. Form und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Bilanzgliederung entspricht unverändert gegenüber dem Vorjahr dem Schema der §§ 266 und 337 HGB für mittelgroße Genossenschaften.

Die Bilanz wurde unter vollständiger Verwendung des Jahresergebnisses gemäß § 268 Abs.1 HGB aufgestellt.

Abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema sind in den Passiva Sonderposten eingefügt. Diese betreffen Zuschüsse und Spenden für Schulbauten sowie für zweckgebundene noch nicht verbrauchte Spendenmittel.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs.2 HGB aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung ist auch die Überleitung vom „Jahresüberschuss“ zum „Bilanzgewinn“ dargestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, angesetzt.

Die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechen, angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode zeitanteilig.

Die im Geschäftsjahr angeschafften **geringwertigen Vermögensgegenstände** mit Anschaffungskosten bis zu € 952,00 (einschließlich Umsatzsteuer) wurden sofort abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Gegenstände bei den **Vorräten** wurden entsprechend dem Niederstwertprinzip des § 253 Abs.4 HGB bilanziert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) sind für wesentliche Posten gebildet, soweit sie Einzahlungen für künftige Geschäftsjahre darstellen.

Die **Geschäftsguthaben** werden nach der Netto-Methode ausgewiesen, d.h. die rückständigen Einzahlungen sind in diesem Posten nicht enthalten, sondern abgesetzt.

Der **Sonderposten** für Spenden und Zuschüsse wird in Höhe der erhaltenen Beträge abzüglich der Auflösungen entsprechend den Abschreibungen der geförderten Vermögensgegenstände ausgewiesen

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden langfristige Verbindlichkeiten, die eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben, abgezinst. Die Abzinsung erfolgt zum durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellungen (§ 253 II 4 HGB).

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt, nach den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte wie im Vorjahr zum durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre unter Berücksichtigung der Restlaufzeit der jeweiligen Rückstellungen (§253 Abs.2 Satz 1 HGB). Der Abzinssatz beträgt 2,00 % (VJ 1,85 %)

Die Bewertung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode), wobei künftig zu erwartende jährliche Rentensteigerungen von 1,50 % angenommen wurden. Der Ermittlung liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde.

Der Unterschiedsbetrag aus der Änderung des Bezugszeitraums für den Abzinsungzinssatz nach §253 Abs.6 HGB beträgt (negativ) - **40 T€**.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) sind für wesentliche Posten gebildet, soweit sie Auszahlungen für künftige Geschäftsjahre darstellen.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Gemeinnützige Genossenschaft zum Betrieb der Freien Waldorfschule Karlsruhe eG Sitz: Karlsruhe Anlagenspiegel zum 31.07.2025

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.08.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.07.2025	Stand am 01.08.2024	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.7.2025	am 31.7.2025	am 31.7.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.180,64			14.180,64	14.178,64			14.178,64	2,00	2,00
	14.180,64	0,00	0,00	14.180,64	14.178,64	0,00	0,00	14.178,64	2,00	2,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.275.385,15	0,00	8.566,13	11.266.819,02	7.147.064,15	239.326,00	8.565,13	7.377.825,02	3.888.994,00	4.128.321,00
2. Technische Anlagen	112.411,04	0,00	0,00	112.411,04	88.117,04	4.106,00	0,00	92.223,04	20.188,00	24.294,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	732.074,97	66.725,04	3.224,00	795.576,01	650.736,97	50.929,04	3.223,00	698.443,01	97.133,00	81.338,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	897.166,27		694.007,84	203.158,43	0,00	0,00	0,00	0,00	203.158,43	897.166,27
	13.017.037,43	66.725,04	705.797,97	12.377.964,50	7.885.918,16	294.361,04	11.788,13	8.168.491,07	4.209.473,43	5.131.119,27
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	1.533,88	0,00	0,00	1.533,88	0,00	0,00	0,00	0,00	1.533,88	1.533,88
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5.500,00	0,00	0,00	5.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.500,00	5.500,00
	7.033,88	0,00	0,00	7.033,88	0,00	0,00	0,00	0,00	7.033,88	7.033,88
	13.038.251,95	66.725,04	705.797,97	12.399.179,02	7.900.096,80	294.361,04	11.788,13	8.182.669,71	4.216.509,31	5.138.155,15

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ 31.07.2025

1. Anlagenvermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens siehe Anlagespiegel auf Seite 3.

Die **Anlagenzugänge** betragen insgesamt 67 T€ und die **Anlagenabgänge** 706 T€.

2. Umlaufvermögen

Bei den „**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**“ handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen Schuleltern, die mit 50 T€ wertberichtigt sind.

Die Bilanzierung der „**sonstigen Vermögensgegenstände**“ von insgesamt 165 T€ (Vorjahr 464 T€) erfolgte zum Nennwert. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit 145 T€ Forderungen gegen dem Land Baden-Württemberg, der Kommune bzw. der L-Bank. Diese ergeben sich aus einem restlichen Zuschussanspruch, der zum Jahresende abgerechnet wird, und kommunalen Zuschüssen für den Hort. Des Weiteren sind Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 10 T€ (Vorjahr 7 T€) enthalten. Von den Mitarbeiterdarlehen haben 4 T€ (Vorjahr 2 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese enthalten im Wesentlichen die vorschüssig bezahlten Gehälter August 2025 sowie Versicherungsbeiträge August bis Dezember 2025.

4. Eigenkapital

Die Veränderungen der Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erfolgten durch:

	EUR
Einzahlung auf Geschäftsanteile	66.679,17
Guthaben zum 31.07.2025 gekündigter Geschäftsanteile	69.120,00
Saldo der Veränderung	-2.440,83

Der Jahresüberschuss ist bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wie folgt verwendet worden:

	EUR
Jahresfehlbetrag	-443.853,94
Einstellung in die anderen Ergebnsrücklagen	-913.400,75
Entnahme aus anderen Ergebnsrücklagen	1.357.254,69
Bilanzgewinn	0,00

5. Sonderposten

Die noch nicht verbrauchten Spendenmitteln betreffen mit 31 T€ zweckgebundene Spenden zur längerfristigen Ansparung eines Bauvorhabens.

Zum 31.07.2010 wurden bislang mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten verrechnete öffentliche Baukostenzuschüsse (nominal 4.658 T€) ergebnisneutral in einen Sonderposten eingestellt. Unter Berücksichtigung der ursprünglichen Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren ergab sich ein Aufstockungsbetrag von 2.324 T€, der jährlich mit 84 T€ aufgelöst wird.

Gleichlautend wurden die Bauspenden (nominal 1.868 T€) behandelt. Hier ergab sich ein Aufstockungsbetrag von 1.298 T€, der jährlich mit 47 T€ aufgelöst wird.

6. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen zu erwartende Aufwendungen für:

	31.07.2025 T€	31.07.2024 T€
Einmalzahlung für Mitarbeiter	560	478
Diverse Personalbedingte Verpflichtungen	82	88
Rentenversicherung beurlaubter Beamter und ähnliche Alterssicherungen	0	81
Abschluss, Prüfung und Sonstiges	25	25
Instandhaltungen bis 3 Monate		
	667	672

Das aus Beschäftigungsverhältnissen mit beurlaubten Landesbeamten bestehende latente Risiko der Nachversicherung bei der deutschen Rentenversicherung für die jeweiligen Beschäftigungszeiträume, falls eine der betreffenden Personen aus dem Beamtenverhältnis ausscheiden sollte, besteht nicht mehr.

Die bisher gebildeten Rückstellung wurden zum 31.07.2025 aufgelöst.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten	Bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre	Summen
		EUR	EUR	EUR	EUR
1	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.277,36			61.277,36
	Vorjahr	71.800,93			71.800,93
2	Mitgliederdarlehen	0,00			0,00
	Vorjahr	0,00			0,00
3	Sonstige Verbindlichkeiten	82.462,69			82.462,69
	Vorjahr	51.866,93			51.866,93
	davon aus Steuern	72.209,70			72.209,70
	Vorjahr	40.370,89			40.370,89
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.368,21			2.368,21
	Vorjahr	2.408,27			2.408,27
	Summen	143.740,05	0,00	0,00	143.740,05
	Vorjahr	123.667,86	0,00	0,00	123.667,86

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01.08.2024 – 31.07.2025

Die Elternbeiträge enthalten die laufenden Schulgeldleistungen, die Kernzeitbetreuungs- und Hortbeiträge. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich zusammen auf 100 T€.

Die öffentlichen Zuschüsse enthalten neben den laufenden Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg für den Schulbetrieb, die Hort- und Kernzeitbetreuung auch kommunale Zuschüsse.

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen:

	2024/2025	2023/2024
	T€	T€
Mensaerlöse	140	141
Einnahmen Raumnutzungen	12	2
Einnahmen Solaranlage	7	8
Materialverkäufe und Lädchen	64	43
Verrechnete Sachbezüge Jobrad	13	10
	<u>236</u>	<u>204</u>

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen:

	2024/2025	2023/2024
	T€	T€
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten*	138	133
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	84	1
Periodenfremde Erträge	222	192
Spenden	20	19
Sonstige betriebliche Erträge	141	47
	<u>605</u>	<u>451</u>

*) Den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten stehen entsprechende Abschreibungen auf Sachanlagen gegenüber.

Der **Materialaufwand** betrifft im Wesentlichen:

	2024/2025	2023/2024
	T€	T€
a) auf bezogene Waren		
Unterrichtsmaterialien	69	88
Wareneinkauf Küche und Lädchen	213	190
b) auf bezogene Leistungen		
Honorare und Übungsleiterpauschalen	39	49
	<u>321</u>	<u>327</u>

Der **Personalaufwand** enthält gemäß dem vers. math. Gutachten einen Aufwand für Pensionsrückstellungen, einerseits mit -167 T€ (Vorjahr -5 T€) Personalaufwand und andererseits -144 T€ (Vorjahr -149 T€) gezahlte Leistungen. Die saldierte Summe beträgt -311 T€ (Vorjahr -154 T€).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen:

	2024/2025	2023/2024
	T€	T€
periodenfremder Aufwand	0	3
Gebäude- und Raumkosten	317	318
Sonstige Verwaltungs- und Betriebskosten	333	427
Beiträge, Versicherungen	222	219
Instandhaltung	1.717	287
	<u>2.589</u>	<u>1.254</u>

Die **Zinsaufwendungen** betreffen Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 64 T€. Zinsaufwendungen für Genossenschaftsdarlehen fallen keine mehr an.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Entwicklung der Mitglieder, Geschäftsanteile sowie Haftsumme

	Mitglieder	gezeichnete Geschäftsanteile		rückständige Einzahlungen	Geschäftsguthaben	Haftsummen
	Anzahl	Anzahl	EUR	EUR	EUR	EUR
verbleibende Mitglieder zum 01.08.2024	1.603	6.181	988.960,00	-6.942,17	982.017,83	988.960,00
Zugänge	89	263	42.080,00	-1.080,00	41.000,00	42.080,00
Erweiterungen	0	140	22.400,00	0,00	22.400,00	22.400,00
Überträge	2	10	1.600,00	0,00	1.600,00	1.600,00
Einzahlung von Rückständen				696,70	696,70	
Stand 31.07.2025	1.694	6.594	1.055.040,00	-7.325,47	1.047.714,53	1.055.040,00
ausscheidende Mitglieder	-100	-366	-58.560,00	1.142,47	-57.417,53	-58.560,00
verstorbene Mitglieder	0	0	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilkündigungen	0	-42	-6.720,00	0,00	-6.720,00	-6.720,00
Überträge	-3	-10	-1.600,00	0,00	-1.600,00	-1.600,00
verbleibende Mitglieder zum 31.07.2025	1.591	6.176	988.160,00	-6.183,00	981.977,00	988.160,00
Ratenzahler				-2.400,00	-2.400,00	
Verbleibende Mitglieder zum 31.07.2025	1.591	6.176	988.160,00	-8.583,00	979.577,00	988.160,00

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
Rückständige fällige Einzahlungen	6.183,00	6.622,17
Ratenzahler	2.400,00	320,00
Summe rückständige Einzahlungen Verbleibender Mitglieder	8.583,00	6.942,17

Die Nachschusspflicht der Mitglieder gemäß § 105 GenG ist auf die Haftsumme von EUR 160,00 je Geschäftsanteil beschränkt.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Jahresdurchschnitt 114,75 Personen (im Vorjahr 118,5).

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für vom Land Baden-Württemberg sowie der Stadt Karlsruhe geleistete Baukostenzuschüsse, Sonderposten aus Investitionszuschüssen, besteht ein latentes Rückzahlungsrisiko (bei z. B. Verlust der Gemeinnützigkeit oder Einstellung des Schulbetriebes) in Höhe von 1.068 T€ (Vorjahr 1.152 T€).

Außerdem bestehen Miet- und Pachtverpflichtungen in Höhe von jährlich 38 T€ aus einem Erbpachtvertrag über eine Restlaufzeit von 29 Jahren. Darüber hinaus besteht ein kurzfristig kündbarer Miet- / Pachtvertrag mit einer jährlichen Gesamtverpflichtung von 5 T€.

Aus der Mitgliedschaft beim Bund der Freien Waldorfschulen und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Waldorfschulen in Baden-Württemberg bestehen Verpflichtungen für Mitgliedsbeiträge und einer Umlage zur Lehrerbildung. Insgesamt betrugen die Belastungen dafür im vergangenen Geschäftsjahr 165 T€ (VJ 163 T€).

4. Haftungsverhältnisse

Es besteht eine latente Nachschusspflicht von 5 T€ aus Geschäftsanteilen bei der GLS Gemeinschaftsbank eG. in Bochum. Dieses Risiko wird unter Berücksichtigung der Lage der Bank als sehr gering eingeschätzt.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

Die Schülerzahlen sind weiter rückläufig. Zum Stichtag 22.10.2025 im Schuljahr 2025/26, fand ein Rückgang um 6 auf 718 Schülerinnen und Schüler statt.

Im Rahmen der Umsetzungen zum Digitalpakt ist die Schlussrechnung erfolgt, einer Fördersumme in Höhe von 316 T€ standen Ausgaben von 369 T€ gegenüber, für die Schule entstanden dadurch Aufwendungen in Höhe von 53 T€.

Die notwendigen Brandschutzmaßnahmen befinden sich in einer kontinuierlichen Umsetzung. Von dem freigegebenen Budget (3,65 Mio €) wurden bis zum 31.07.2025 Aufwendungen in Höhe von 1,36 Mio € getätigt. Die Arbeiten sollen bis zu den Sommerferien 2026 abgeschlossen sein. Als nächster wichtiger Schritt findet die Aufschaltung der Brandmeldeanlage auf die Feuerwehr statt.

Auf Grund des Privatschulgesetzes musste die Schule die Gehaltsordnung für Lehrkräfte den Forderungen des Kultusministeriums anpassen. Ab 01.08.2025 werden neu eingestellte Lehrkräfte nach den neu vereinbarten Kriterien eingestellt. Die deutliche Erhöhung der Gehälter konnte nur zum Teil durch den Haushalt aufgefangen werden. Der andere Teil musste durch eine Erhöhung der Lehrerdeputate von 23 DH auf 26 DH kompensiert werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

6. Zusammensetzung der Organe

a. Vorstand		b. Aufsichtsrat
Sibylle Antal		Norman Gaebel (Vorsitzender) (bis 31.01.2025)
Kirsten Bohnert		Hannah Bacher
Sandra Bühner (bis 31.07.2025)		Mirko Breuer (ab 01.02.2025)
Dr. Martina Menrad		Roland Jesse (Vorsitzender ab 01.02.2025)
		Anke Künzler
		Christoph Wachter
		Ruth Ziegenbalg-Diener

7. Zuständiger Prüfungsverband

Mit der Fusion des Genoverbandes e.V. mit dem Prüfungsverband der Deutschen Verkehrs-, Dienstleistungs- und Konsumgenossenschaften e.V, diese wurde mit der Eintragung im Vereinsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main und dem Amtsgericht Hamburg mit dem 29.08.2025 rechtswirksam ist der zuständige Prüfungsverband jetzt:

Genoverband e.V., Neu-Isenburg Wilhelm-Haas-Platz, 63263 Neu-Isenburg

Karlsruhe, den 14.11.2025

Der Vorstand:



Sibylle Antal



Kirsten Bohnert



Dr. Martina Menrad

Gemeinnützige Genossenschaft zum Betrieb der Freien Waldorfschule Karlsruhe eG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses

Allgemeine Entwicklung

Im abgelaufenen Schuljahr 2024/25 ist die Schülerzahl mit 724 zum Stichtag (16.10.2024) an der Schule gemeldeten Schülerinnen und Schülern (SuS) gegenüber dem Vorjahr um 16 SuS gesunken. Im laufenden Schuljahr sank die Schülerzahl erneut, auf diesmal 718 SuS (Stichtag 22.10.2025). In die neuen ersten Klassen wurden zusammen 60 Kinder aufgenommen.

Entwicklung der Schülerzahlen

Schuljahr	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Bezuschusste Schülerzahl inkl. FH (seit 12/21)	771	759	744	723	740	724	718
Klasse FH-Reife <small>Angabe entfällt ab 2022/23</small>	13	19	19	*)	*)	*)	*)
	784	778	763	723	740	724	718

*) **Hinweis:** Da ab dem 01.12.2021 die FH Schüler genauso wie alle SuS über die Kopfsätze bezuschusst werden entfällt ab dem Schuljahr 2022/23 die Angabe zur Klasse FH-Reife.

Entwicklung der Zuschüsse (Kopfsätze)

Landeszuschüsse für den laufenden Schulbetrieb:

Zuschusssätze in €	Kalenderjahr	2021	2022	2023 ¹⁾	2024	2025 ²⁾
	Klassen 1-4	4.760,-	4.773,-	4.999,-	5.251,-	5.530,-
	Klassen 5-12	6.483,-	6.498,-	6.685,-	6.964,-	7.464,-
	Klasse 13	6.711,-	6.726,-	6.919,-	7.208,-	7.725,-

1) Für das Kalenderjahr 2023 wurde zusätzlich eine einmalige Coronaprämie pro SuS gewährt (64 € für Klassen 1-4, 80 € für Klassen 5-12 und 82 € für Klasse 13)

2) Vorläufige Zuschüsse gemäß Zuwendungsbescheid RP Karlsruhe vom 21.01.2025

Trotz der gesunkenen Schülerzahlen übersteigen die Zuschüsse, dank der gestiegenen Kopfsätze, der seit 01.12.2021 erfolgten Bezuschussung der FH Schüler und der Erhöhung der Abschlagszahlungen im Rahmen des Ausgleichsanspruchs, mit 5.252 T€ deutlich das Vorjahresniveau (4.924 T€). Im laufenden Schuljahr erhöhen sich die Kopfsätze weiter.

Kommunale Zuschüsse:

Der kommunale Hort-Zuschuss berechnet sich auf Basis der Personalkosten im Langzeithort. Dieser steigt gegenüber dem Vorjahr um 33 T€ auf 198 T€.

Der Betriebskosten-Zuschuss der Stadt bleibt bei 34 T€ stabil. Gleichzeitig ist der Erbbauzins unverändert, so dass die Schule in der Konsequenz im SJ 2024/25 ca. 4 T€ für die Nutzung des Grundstückes gezahlt hat.

Entwicklung der Elternbeiträge

Die Elternbeiträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 100 T€ auf 2.150 T€ gestiegen.

Entwicklung des durchschnittlichen Elternbeitrags (Schule, verlässliche Grundschule und Hort)

Schuljahr	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Pro Schüler/Monat (EUR)	195,82	192,60	195,14	207,25	219,67	230,82	247,41

Wir danken unseren Eltern sehr für die Unterstützung.

Personalbereich

Der Personalaufwand inkl. Sonderzahlung mit Pensions-Rückstellungen und Honoraren beträgt insgesamt 5.861 T€ (Vorjahr 5.473 T€), und liegt um 388 T€ über dem Vorjahresniveau. Durch die Auflösung von Pensions-Rückstellungen verringerten sich die Personalkosten um 247 T€ (Vorjahr Auflösung 85 T€).

Die Mitarbeitergehälter wurden zum 01.08.2024 angepasst, für die Lehrkräfte wurde eine neue Gehaltsordnung ab dem 01.08.2025 auf den Weg gebracht, diese gilt momentan nur für neue, ab dem 01.08.2025 eingestellten Lehrkräfte. An die Mitarbeiter konnte in diesem Jahr eine Sonderzahlung in Höhe von 560 T€ als Arbeitgeber Brutto ausbezahlt werden.

Investitionen

Die Anlagenzugänge betragen insgesamt 67 T€, die Anlagenabgänge insgesamt 706 T€, Davon betreffen 694 T€ den Aufwand für den Brandschutz.

Entwicklung der Finanzlage

Es konnten weiter Liquiditätsreserven in erheblichem Umfang aufgebaut werden. Zum 31.07.2025 übersteigen die Guthaben die Verbindlichkeiten um 5.931 T€.

	2024/25 T€	2023/24 T€	2022/23 T€
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Baueinlagen	0	0	-229
Bankverbindlichkeiten und Baueinlagen	0	0	-229
Bankguthaben	5.931	5.530	5.744
Saldo Verbindlichkeiten und Guthaben	5.931	5.530	5.515

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

a) Bewertung der Pensions-Rückstellungen

Pensionsrückstellungen sind nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abzuzinsen. Der Diskontierungszinssatzes wird seit 01.01.2016 auf Basis eines 10-Jahres-Durchschnitts berechnet und beträgt für das abgelaufenen Schuljahr 2,00% (VJ 1,85%). Es erfolgte eine Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 247 T€ (Vorjahr Auflösung 90 T€).

Der Erfüllungsbetrag beträgt somit 3.298 T€ (Vorjahr 3.545 T€)

b) Brandschutz im Bestand

Auf Grund behördlicher Vorgaben musste die Schule ein Brandschutzkonzept für die Gebäude im Bestand erstellen, das mit vielen baulichen Maßnahmen einhergeht, die es gilt in 3 Bauabschnitten bis zum Schuljahr 2025/26 umzusetzen. Der Vorstand hat ein Budget über 3,65 Mio € zur Ausführung freigegeben. Die Arbeiten schreiten planmäßig voran. Es wurden bereits 1,36 Mio € an Finanzmitteln ausgegeben (Stand 31.07.2025).

d) DigitalPakt

Sämtliche vom Land bereitgestellten Mittel wurden beantragt und konnten sachgemäß ausgegeben werden.

Beurteilung der Entwicklung durch den Vorstand

Der Vorstand beurteilt die Entwicklung im Schuljahr 2024/25 positiv. Die Schule zeigt noch eine solide finanzielle Entwicklung. Mit der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen sowie der Weiterentwicklung der Schulführungsstrukturen und der Digitalisierung der Schule werden wichtige Themen bewegt, die die Zukunftsfähigkeit der Schule gewährleisten sollen. Die Nachbesetzung offener Stellen ist zur Zeit leider nicht immer zeitnah möglich. Das Durchschnittsalter des Kollegiums beträgt zur Zeit 50,8 Jahre und ist damit weiter gestiegen. Es gestaltet sich weiterhin zunehmend schwierig den Personalbedarf mittel- und langfristig zu sichern und eine Verjüngung des Kollegiums herbeizuführen.

Durch notwendige Anpassungen bei den Gehältern, nicht zuletzt wegen Forderungen des Landes auf der Grundlage des Privatschulgesetzes zur wirtschaftlichen Auskömmlichkeit der Bezahlung von Lehrkräften, und der leider weiter rückläufigen Schülerzahl zum Stichtag 22.10.2025 von zuletzt 724 auf jetzt 718 SuS haben sich die Aussichten eingetrübt.

2. Darstellung der Lage der Genossenschaft

Vermögens- und Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Der Zahlungsverkehr wurde auf Guthabenbasis abgewickelt.

Die Bilanzsumme hat sich auf 10.680 T€ (Vorjahr 11.508 T€) verringert. Auf der Aktivseite haben sich die Bankguthaben um 401 T€ erhöht. Das Anlagevermögen hat abgenommen (- 921 T€). Dem stehen auf der Passivseite beim Eigenkapital eine Entnahme aus anderen Ergebniserücklagen in Höhe von 1.357 T€ zur Refinanzierung der Brandschutzmaßnahmen, eine Einstellung in die anderen Ergebniserücklagen in Höhe von 913 T€ und eine Abnahme der Sonderposten (-132) T€.

Die Bilanzsumme ist geprägt von einer Senkung des Anteils (39,4 % zum Vorjahr mit 44,6 %) der Schulbauten und der Geschäftsausstattung, die mit insgesamt 4.209 T€ (Vorjahr 5.131 T€) ausgewiesen sind. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital, Sonderposten, langfristige Bankdarlehen sowie Mitgliederdarlehen finanziert.

Spenden und Zuschüsse, im Wesentlichen für die Schulbauten, sind in der Passivseite mit 1.669 T€ (Vorjahr 1.801 T€) als Sonderposten ausgewiesen. Die Geschäftsguthaben der Mitglieder und die Ergebniserücklagen zzgl. Sonderposten sinkt auf 6.493 T€ (VJ 7.069 T€). Die Eigenkapitalquote sinkt auf 60,8 % (Vorjahr 61,4 %).

Die Verbindlichkeiten erhöhen sich leicht auf 144 T€ (Vorjahr 124 T€).

Der Cashflow stellt sich anhand einer verkürzten Kapitalflussrechnung nach DRS 21 wie folgt dar:

	2024/25	2023/24
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	437	565
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-67	-485
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	31	-294
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	401	-214

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024/25 ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -444 T€ (Vorjahr Jahresüberschuß 548 T€) nach Sonderzahlung. Es wurden 560 T€ (VJ 477 T€) an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Sonderzahlung zurückgestellt. Der Jahresfehlbetrag rührt im Wesentlichen daher, dass es Aufwendungen in Höhe von 1.357 T€ im Rahmen der notwendigen Brandschutzmaßnahmen gab. Diese konnten bilanziell durch eine Entnahme in gleicher Höhe aus den anderen Ergebnismittelrücklagen ausgeglichen werden.

Die Gesamterträge erhöhen sich um 662 T€ auf 8.558 T€. Die Zuschüsse sind mit 5.567 T€ um 375 T€ höher als im Vorjahr. Trotz einer gesunkenen Schülerzahl von 740 auf 724, ergaben sich durch eine Kopfsatzerhöhung und die Ausbezahlung des Ausgleichsanspruchs überproportional hohe Steigerungen. Die Elternbeiträge liegen auf Grund der Erhöhungen der Schulbeiträge zum 01.03.2025 mit 2.150 T€ über dem Vorjahresniveau (2.050 T€).

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Einnahmen aus Küche, Lädchen und Raumnutzung und liegen mit 236 T€ um 32 T€ unter dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 451 T€ auf 605 T€.

Der Gesamtaufwand erhöht sich um 1.653 T€ auf 9.001 T€ gegenüber Vorjahr. Dieser beinhaltet Ausgaben für den Brandschutz in Höhe von 1.357 T€, die durch eine Entnahme aus anderen Ergebnismittelrücklagen gegenfinanziert wurden.

Voraussichtliche Entwicklung

Auf Basis des SJ 2024/25 sowie einer geplanten Schülerzahl von 724 Schülern wurde der Haushaltsplan für das Schuljahr 2025/26 erstellt, der ein Ergebnis von 83 T€ vor Rücklagen und Sonderzahlung vorsieht. Die Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen wurde berücksichtigt.

Die Gesamterträge belaufen sich auf 8.249 T€. Basierend auf einer Planung von 724 Schülern, mit der Einbeziehung der Mittel aus den Ausgleichsansprüchen und unter der Annahme steigender Kopfsätze belaufen sich die Zuschüsse auf 5.634 T€. Bei den Elternbeiträgen sind, beruhend auf den Erkenntnissen per April 2025, Erträge von 2.235 T€ geplant (Beitragsanpassungen zum 01.02.2025 sind eingeplant). Die Spenden sind mit 18 T€ angesetzt. Die restlichen Ertragspositionen sind mit 362 T€ eingestellt.

Der Planaufwand beträgt 8.166 T€, wovon mit 6.172 T€ der größte Anteil auf den Personalaufwand entfällt. Die Mieten- und Betriebskosten belaufen sich auf 798 T€. Die restlichen Aufwandspositionen betragen 1.196 T€.

3. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Allgemein

Nach unserer Einschätzung sind derzeit keine konkreten und den Bestand der Genossenschaft gefährdende Risiken erkennbar.

Einzelrisiken sind, soweit bekannt und konkret bewertbar, durch ausreichende Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Die langfristige Finanzprognose wurde im Schuljahr 2024/25 unter Berücksichtigung der aktuellen Kopfsätze für die Landeszuschüsse zum Schulbetrieb, Aktualisierung des Pensionsgutachtens sowie geplanter Investitionen im Rahmen des Brandschutzes überarbeitet.

Ein ausreichender Versicherungsschutz besteht.

Rechtliche und wirtschaftliche Gefährdungspotentiale

Es sind für uns keine konkreten Gefährdungspotentiale zu erkennen.

Sonstige Chancen und Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die negative Entwicklung der Schülerzahlen hat sich im Schuljahr 2025/26 weiter fortgesetzt, es fand ein Rückgang um 6 auf 718 Schülerinnen und Schüler statt, und muss weiter sehr genau beobachtet werden.

In einem Umfeld starker wirtschaftlicher Unsicherheiten und einer starken Konkurrenz im Bereich der Privatschulen kann sich die Freie Waldorfschule Karlsruhe eG noch behaupten. „Das Lernen lernen und das Lernen lieben“ ist für jedes Kind wesentlich. Die Waldorfpädagogik wendet zahlreiche Methoden an, damit diese Fähigkeit erworben wird und das Kind sich mit innerer Beteiligung und echtem Interesse der Welt zuwenden kann. Ein großes Plus in diesen herausfordernden Zeiten.

Der Erhaltungsaufwand für das Gebäude steigt altersbedingt an, dem zur Vermeidung eines Investitionsstaus kontinuierlich entgegen gewirkt werden muss. Die Ausgaben für Erhaltungsaufwendungen steigt kontinuierlich an. Die wirtschaftliche Umsetzung eines beabsichtigten 5 Jahres Investitionsplanes stellt eine große Herausforderung dar.

Die Kosten der notwendigen Brandschutzmaßnahmen liegen unter Plan. Von den veranschlagten 3,65 Mio € wurden bis zum 31.07.2025 Aufwendungen in Höhe von 1,36 Mio € verausgabt. Die Finanzierung findet durch eine Entnahme aus anderen Ergebnissrücklagen in gleicher Höhe statt.

Die Entwicklung der bezahlten Lehrerdeputate muss dringend auf die zur Zeit negative Entwicklung der Schülerzahlen abgestimmt werden. Es gilt die gesetzte Vorgabe des Vorstands von 60 Volldeputaten (noch auf der Basis von 23 DH) in diesem Schuljahr 2025/26 umzusetzen.

Für das laufende Schuljahr konnte erreicht werden, dass die Abschlagszahlungen für Ausgleichsansprüche von monatlich 18 T€ vom Regierungspräsidium Karlsruhe auf 36 € erhöht wurden. Das bedeutet, dass fast die gesamten Zuschüsse aus dem Ausgleichsanspruchsverfahren im laufenden Schuljahr ausbezahlt werden.

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

I. Gesetzliche und satzungsmäßige Grundlagen

Gründungsjahr:	1976
Eintragung erfolgte am:	25.07.1977 Amtsgericht, Mannheim
Register-Nr.:	GnR 100085
Geschäftsjahr:	01.08. eines Jahres bis zum 31.07. des Folgejahres
Geschäftsbezirk:	Karlsruhe und Umgebung

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26.01.2024. Die letzten Änderungen wurde mit Datum vom 29.04.2024 beim zuständigen Genossenschaftsregister eingetragen.

Die vorliegende Fassung enthält alle beschlossenen und eingetragenen Änderungen.

II. Geschäftsbetrieb (§ 1 Abs. 3 der Satzung)

Gegenstand des Unternehmens ist:

ist der gemeinsame Aufbau und wirtschaftliche Betrieb einer Freien Waldorfschule für die Kinder der Mitglieder, einschließlich aller für den Schulbetrieb und die Vorschulerziehung erforderlichen Einrichtungen.

III. Rücklagen

Gemäß § 34 Abs. 1 der Satzung sind aus einem Jahresüberschuss mindestens 10 % in die gesetzliche Rücklage einzustellen, solange diese 10 % der Verbindlichkeiten einschließlich der Giroverbindlichkeiten nicht erreicht. Sie dient der Deckung von Bilanzverlusten. Darüber hinaus ist der Rest des Jahresüberschusses den sonstigen Ergebnissrücklagen zuzuführen. Über die Verwendung der Ergebnissrücklage für die satzungsmäßigen gemeinnützigen Zwecke der Genossenschaft beschließen Vorstand und Aufsichtsrat.

IV. Mitglieder**1. Mitgliedschaft**

- a) Geschäftsanteil: EUR 160,00
- b) Haftsumme je Anteil: EUR 160,00
- c) Einzahlungsverpflichtung: sofort, der Vorstand kann auf Antrag die Einzahlung in Raten zulassen.
- d) Mindestzahl der Pflichtanteile: 1 (durchschnittlich für jedes Kind, das die Schule besucht, 5 Geschäftsanteile)
- e) Höchstzahl der Anteile: 500
- f) Eintrittsgeld: nein
- g) Kündigungsfrist: 3 Monate zum Geschäftsjahresschluss

2. Mitgliederbewegung

	Mitglieder	Geschäfts- anteile	Geschäfts- guthaben nominal EUR	Haftsumme EUR
Stand 01.08.2024	1.603	6.181	988.960,00	988.960,00
Zugang	91	413	66.080,00	66.080,00
Abgang	-103	-418	-66.880,00	-66.880,00
Stand 01.08.2025	1.591	6.176	988.160,00	988.160,00

Das Verzeichnis der Mitglieder wird ordnungsgemäß geführt.

V. Organe der Genossenschaft**1. Vorstand**

Laut § 14 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens vier Mitgliedern, von denen mindestens ein Lehrer und eines Elternteils der Schule ist. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat einstimmig auf die Zeit bestimmt. Eine Amtszeit beträgt momentan fünf Jahre.

Die Höhe der den Vorstandsmitgliedern gewährten Vergütungen entspricht den dazu gefassten Aufsichtsratsbeschlüssen.

Dem Vorstand gehörten am 14.11.2025 folgende Personen an:

Name, Wohnort	im Amt seit:	uletzt gewählt am	Amtszeit bis:
Dr. Martina Menrad Karlsruhe	2018	09.12.2024	2027
Kirsten Bohnert Karlsruhe	2023	15.06.2023	2026
Sibylle Antal	2022	05.04.2022	2027

Die Vertretung geschieht durch zwei Vorstandsmitglieder in Gemeinschaft.

Frau Sandra Maria Bühler ist zum 31.07.2025 aus dem Vorstand ausgeschieden.

2. Aufsichtsrat

Laut § 17 der Satzung besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern, von denen in jedem Jahr jeweils ein Drittel ausscheidet. Die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder soll dem Kollegium angehören.

Die Amtszeit beträgt drei Jahre.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, datiert vom 15.01.2015. Den neu beigetretenen Mitgliedern wurde eine Ausfertigung der Geschäftsordnung überreicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten am 14.11.2025 folgende Personen an:

Name, Wohnort		im Amt seit:	gewählt bzw. wiedergewählt am:	Amtszeit bis GV in:
Mirko Breuer	Waldbronn	2025	31.01.2025	2028
Anke Künzler	Reilingen	2022	31.01.2025	2028
Christoph Wachter	Karlsruhe	2023	27.01.2023	2026
Ruth Ziegenbalg-Diener Stutensee		2022	26.01.2024	2027
Dr. Roland Jesse	Karlsruhe	2017	27.01.2023	2026
Hannah Bacher	Karlsruhe	2024	26.01.2024	2027

Der Aufsichtsrat hat sich zuletzt am 31.01.2025 konstituiert.

Vorsitzender: Roland Jesse

Stellvertretender Vorsitzender: Anke Künzler

Nach den uns vorgelegten Protokollen hat der Aufsichtsrat im Prüfungszeitraum satzungsgemäß (nach § 2 Nr. 2 der Geschäftsordnung mindestens viermal jährlich) fünf Sitzungen ohne und vier gemeinsam mit dem Vorstand durchgeführt. Die gefassten Beschlüsse wurden satzungsgemäß protokolliert.

3. Generalversammlung

Die Generalversammlung hat entsprechend § 48 Abs. 1 GenG innerhalb von sechs Monate nach Schluss des Geschäftsjahres stattzufinden.

Die Einladungsfrist beträgt gemäß § 23 Abs. 3 der Satzung mindestens drei Wochen und wurde bei der im Berichtsjahr durchgeführten Generalversammlung beachtet.

Die letzte ordentliche Generalversammlung fand am 31.01.2025 statt. Gegenstände der Verhandlung und wesentliche Beschlüsse:

- Behandlung des Berichts über die gesetzliche Prüfung 2024
- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.07.2024
- Beschluss über die Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2023/2024
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023/2024
- Wahlen zum Aufsichtsrat

Weitere Generalversammlungen haben nicht stattgefunden.

4. Kollegium, Schulrat

Neben den gesetzlich vorgegebenen Organen gibt es laut § 11 der Satzung das Kollegium als weiteres Organ sowie in Ergänzung dazu laut § 30 den Schulrat.

- Das Kollegium besteht aus den Mitgliedern, die tätige Lehrer der Freien Waldorfschule in Karlsruhe sind. Es ist nicht weisungsgebunden und entscheidet aufgrund seiner fachlichen Kompetenz über die pädagogischen und kulturellen Belange der Schule.
- Der Schulrat wird zur Zusammenarbeit zwischen Lehrern, Eltern und Schülern gebildet. In ihm sind paritätisch vertreten die von den einzelnen Klassen gewählten Elternvertretern und Delegierten der Lehrerkonferenz. Des Weiteren gehören jeweils zwei Sprecher des Schülerrats, der Geschäftsführung einschließlich der nicht unterrichtenden Mitarbeiter sowie Aufsichtsräte und der Vorstand an.

VI. Beitragsordnung

Die Genossenschaft erhebt von ihren Mitgliedern für den Schulbesuch der Kinder folgende monatliche Beiträge:

- Regelschulgeld für das 1. Kind EUR 340,56
- für das 2. Kind EUR 218,93 für das 3. und weitere Kinder keinen Beitrag

Alternativ wird ein ermäßigtes einkommensabhängiges Schulgeld in folgender Staffelung erhoben: 5 % des Bruttofamilieneinkommens für das erste, 4 % für das zweite und 0 % für jedes weitere Kind anhand eines Einkommensnachweises der Eltern.

VII. Eigentum an Grundstücken

Die Genossenschaft ist Erbbauberechtigte an dem Grundstück Neisser Straße 2, 76139 Karlsruhe, für die Dauer von 75 Jahren seit dem 06.04.1978. Das Grundstück ist eingetragen im Grundbuch Karlsruhe, Nr. 14054, Flurstück 66487/1 mit einer Gesamtfläche von 9.089 m².

Das Grundstück ist mit folgenden Grundschulden belastet:

TDM	Art	Begünstigte
1.318	Grundschuld ohne Brief	Land Baden-Württemberg
500	Grundschuld ohne Brief	Sparkasse Karlsruhe
386	Grundschuld ohne Brief	Land Baden-Württemberg
6.500	Grundschuld ohne Brief	Sparkasse Karlsruhe
3.700	Grundschuld ohne Brief	Land Baden-Württemberg
300	Grundschuld ohne Brief	Sparkasse Karlsruhe
2.500	Grundschuld ohne Brief	Sparkasse Karlsruhe
TDM		
155	Grundschuld ohne Brief	Software AG-Stiftung, Darmstadt

Für die Stadt Karlsruhe als Grundstückeigentümer ist der Erbpachtzins wertgesichert eingetragen. Zugunsten der Waldorfschule eG ist ein Vorkaufsrecht eingetragen.

VIII. Wesentliche Verträge

Es bestehen mehrere Leasing- und Serviceverträge betreffend Kopierer und EDV-Software sowie Betreuung, die hier nicht einzeln aufgeführt werden.

Bezüglich des unter VII. genannten Erbbaurechts wurde ein Vertrag mit Datum vom 19.10.1977 mit Nachträgen vom 02.11.1981 und vom 07.10.1994 abgeschlossen, die neben den im Grundbuch eingetragenen Sachverhalten auch die Höhe des jährlichen Pachtzinses beinhalten. Der Erbbauzins beträgt EUR 37.688,35 per anno.

IX. Steuerliche Verhältnisse

Die Genossenschaft wird beim Finanzamt Karlsruhe unter der Steuernummer 35022/01567 geführt.

Die Genossenschaft gehört – bis auf den unterhaltenen einheitlichen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb - zu den steuerbefreiten Körperschaften nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG. Für die Kalenderjahre bis einschließlich 2023 liegen dafür Freistellungsbescheide vor. Der jüngste Steuerbescheid datiert vom 14.03.2025 und betrifft den Veranlagungszeitraum 2023.

Die Genossenschaft hat sich bis einschließlich 2015 auf Empfehlung des bis Ende 2013 von der Genossenschaft mit der Personalabrechnung beauftragten Steuerberaters jährlich einer Betriebsprüfung durch die „Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg“ unterzogen. Der Turnus wurde auf zwei Jahre erweitert. Die zuletzt am 14.12.2022 durchgeführte Prüfung bezüglich des Zeitraums vom 01.01.2020 bis 31.12.2021 ergab keine Feststellungen.

X. Sonstige Angaben**Kreditbeschränkungen gemäß § 49 GenG**

Die Beschränkungen für die Kreditgewährungen der Genossenschaft beruhen auf den Beschlüssen der Generalversammlungen vom 18.01.2013 und betragen bei Krediten an Schulträger und gemeinnützige Personenvereinigungen TEUR 125 sowie an andere TEUR 15.

Haushaltsplan Schuljahr 2025/26

im Vergleich zu IST Schuljahr 2024/25

	Ist SJ 2024/25		Haushaltsplan SJ 2025/26		Δ HHPlan 25/26 zu IST 24/25	
	T€	% ges./U	T€	% ges./U	T€	% z.PI
Ertrag						
Zuschüsse	5.567	65	5.634	68	67	1
Elternbeiträge	2.150	25	2.235	27	85	4
Küche/Lädchen	202	2	183	2	-19	-10
Spenden	20	0	18	0	-2	-11
sonstige Erträge ¹⁾	160	2	33	0	-127	-385
Auflösung Sonderposten	130	2	130	2	0	0
a.o. Erträge	329	4	17	0	-312	-1.835
Summe	8.558	100	8.250	100	-308	-4
Aufwand						
Personal ²⁾	5.926	66	6.172	76	246	4
Mieten und Betriebskosten	726	8	798	10	72	9
Betriebskosten Brandschutz	663	7	10	0	-653	-6.530
Abschreibungen	294	3	330	4	36	11
Abschreibungen Brandschutz	694	8	30	0	-664	-2.213
Aufwand Küche und Lädchen	201	2	175	2	-26	-15
sonst. ³⁾	553	6	610	7	57	9
a.o. Aufwand	32	0	79	1	47	59
Zinsen und Steuern	-88	-1	-37	0	51	-138
Zinsen Darlehen Brandschutz	0	0	0	0	0	0
Summe	9.001	100	8.167	100	-834	-10
Ergebnis nach Sonderzahlung/ ohne Rücklagen	-443	-5	83	1	526	634
Entnahme aus anderen Ergebnisrücklagen	1357					
Einstellung in andere Ergebnisrücklage	-914					
Ergebnis nach Sonderzahlung und Rücklagen	0					

1) sonstige Erträge: Lehrmittel, Erstattung Personal, Erlöse Vermietung, sonstige Erträge

2) inkl. Honorar, RSt für Pensionen, Umlage Religionsunterricht

3) Lehrmittel, Reise und Fortbildung, Beratung, Beiträge, Versicherungen, sbA

Erläuterung Haushaltsplan Schuljahr 2025/26

Auf Basis des Schuljahres 2024/25 sowie einer geplanten Schülerzahl von 724 Schülern wurde ein Haushaltsplan für das Schuljahr 2025/26 erstellt, der ein Ergebnis von 83 T€ vor Rücklagen und Sonderzahlung vorsieht, mit Berücksichtigung von Brandschutzmaßnahmen.

Die **Gesamterträge** belaufen sich auf **8.250 T€**. Basierend auf einer Planung von 724 Schülern, unter der Annahme gestiegener Kopfsätze und der Bewilligung von Ausgleichsansprüchen belaufen sich die **Zuschüsse** auf **5.634 T€**.

Bei den **Elternbeiträgen** sind, beruhend auf den Erkenntnissen per April 2025, Erträge von **2.235 T€** geplant, unter Berücksichtigung einer erfolgten Beitragsanpassung zum 01.03.2025). Die **Spenden** sind mit **18 T€**, die restlichen Ertragspositionen mit 363 T€ eingestellt.

Der **Planaufwand** beträgt **8.167 T€**, wovon mit **6.172 T€** der größte Anteil auf den **Personalaufwand** entfällt. Die **Mieten- und Betriebskosten** belaufen sich auf **798 T€**. Die restlichen Aufwandspositionen sind mit 1.197 T€ eingestellt.

Die Aufwendungen für die notwendigen Brandschutzmaßnahmen werden wie bereits im Schuljahr 2024/25 umgesetzt aus den Ergebnismrücklagen finanziert.

Es ergaben sich insgesamt **1.357 T€** für die **Aufwendungen Brandschutzmaßnahmen** im Vorjahr (663 T€ für Betriebskosten Brandschutz und 694 T€ für die Abschreibungen Brandschutz = Betriebskosten der Jahre 2021/22 und 2022/23).

Dietmar Reisch, 08.01.2026